



Schlussbild mit allen ausgezeichneten Sportlern.

Fotos: Detlef Berger

„Waldkirch ist eine Stadt des Sports“

Rund 90 erfolgreiche Sportlerinnen und Sportler durch die Stadt Waldkirch geehrt

Waldkirch (90). Rekordverdächtige 90 Sportletten und Sportler wurde am Montag letzte im gutbesetzten Stadthallen-Foyer bei der Sportlerlehre der Stadt Waldkirch geehrt.

Medaillen in Silber gab es heuer für Gewichtheber Ernst Amos (GV Eisenach und SV Waldkirch) in Bronze für Moritz Hotong und Anne Mia Eglin (beide Kanu-Club Elzweil Waldkirch). Moritz Hotong trat zusammen mit Dennis Viesel u.a. im Zweier-Herren-Canadier den ersten Platz bei den baden-württembergischen und süddeutschen Meisterschaften erricht. Anne Mia Eglin gewann u.a. die Deutsche Meisterschaft der Schützen in der Klasse sowie die baden-württembergischen Meisterschaften der Schützinnen in Canadier. Der 73-jährige Ernst Amos gewann 2016 u.a. die Bronzemedaille bei den Weltmeisterschaften im Gewichtheben in der Altersklasse 90 bis 74 Jahren in Bad Rappau. 2017 wurde er darüber hinaus erneut Deutscher Meister in seiner Altersklasse. Einige weitere Top-Athleten (u.a. Andy Mergener, Marvin Nöllge, Judith Billharz, Judith Stübli, Fabi an Schwelert, Dennis Viesel, Jochen Zeyher, Roland Wöhrl) erreichten ebenso Medaillenstellen, hatten aber die jeweiligen Medaillen bereits bei einer der vergangenen Sportveranstaltungen überreich bekommen. Infos zu den weiteren Preisträgern auf der städtischen Homepage oder auf den jeweiligen Internetseiten der beteiligten Waldkircher Vereinen.

Dank an die ehrenamtlich Tätigen im Sport

OB Roman Götzmann dankte allen ehrenamtlich Tätigen in der bunten und vielfältigen Waldkircher Vereins- und Sportwelt und verwies auf Investitionen im Sporthausbau 2017 von etwa 500.000 Euro (u.a. Sanierung „Grüne Halle“ in Kollnau). „Waldkirch ist eine Stadt des Sports“, so Götzmann, an der vielen Top-Sportveranstaltungen im Stadtgebiet (u.a. Deutsche Meisterschaften im Fecht sport) erinnerte. Auch dankte er explizit den Fechtlern für ihr Verständnis während der Fremdtournee der ISSF-Sportlerinnen in der Fecht-Halle, die die Fechtler während der Trainingsbedingungen hielten die Fechter des SV Waldkirch



Die „Medallengewinner“ mit OB Roman Götzmann.



Scheckübergabe (5.000 Euro) und Übergabe des „Grünen Bandes“ für vorbildliche Talentförderung an den Kanu-Club Elzweil.

wieder einmal Top-Leistungen vorbrachte.

5.000 Euro für den Kanu-Club Elzweil

Geschäftsführer Mathias Krause (Badischer Sportbund) und Volker Herrmann (Herrmann & Herrmann) hatten zum Ende der kurzweiligen Veranstaltung noch eine besondere „Überschuss“ für den Kanu-Club Elzweil auf Lager. Sie überreichten dem Vorsitzenden, Landesmeister und Stützpunkttrainer Frank Schwelert, als „Vater des Erfolges“ im Besonderen zahlreicher Sportler des erfolgreichen Kanuclubs einen Spendenscheck über 5.000 Euro. Krause würdigte die hervorragenden Erfolge und Leistungen des 1958 gegründeten Vorzeigvereins mit 22 ausgebildeten Trainern und etwa 200 Sportlern und lobte vor allem die

vorbildhafte Nachwuchsförderung. Das sogenannte „Grüne Band“ des Olympischen Sportbundes in Kooperation mit dem genannten Kreditinstitut zeichne Sportvereine mit herausragender Jugendarbeit und vorbildlicher Talentförderung aus, so Krause weiter. Top-Athlet Fabian Schwelert (u.a. Silber bei den Deutschen Meisterschaften im Kanu und beim Deutschlandcup im Herren-Kajak, Platz vier in der deutschen Rangliste und Platz 25 in der Weltvorgangs) habe sich erneut für das A-Niveau qualifiziert und sei dadurch für die EM und WM startberechtigt, so der OB anerkennend. Nach der Übergabe der Präsente (u.a. Freibad-Badefächer sowie Gutscheine der Wiegelmenschen) lockte zum Ausklang ein prall gefülltes laibes Buffet zum Aufbruch des Energie-speichers.

Treffen der SVW-Ehrenmitglieder

„Haus Rotek“ war Thema

Waldkirch. Die Organisatoren des SVW-Ehrenmitgliedertreffs, Richard Ruppenthal und Dietmar Krause, begrüßten zum 38. Treffen im Ränge Keller der Schwarzberg-Turnhalle zahlreiche Ehrenmitglieder der des SVW sowie SVW-Chef Rüdiger Schmeisser, Ruppenthal berichtete, was sich seit der letzten Zusammenkunft erfüllt hat. Besuche zu Geburtstagen nahmen er und Krause vor, zumeist auch begleitet von obersten SVWern. Ebenso nahmen sie Krankenbesuche vor. Aber auch

traurige Anlässe wie den Tod einiger Ehrenmitglieder gab es zu vermelden. „Haus Rotek“ war ein Thema, das der SVW-Vorsitzende ansprach. Das Rotek sei noch nicht abgeschlossen, die Verhandlungen mit den verantwortlichen Stellen liefen, und es habe noch nicht statt. Und auch das Haus selbst habe die letzten „unbenutzten – Jahre relativ gut überstanden. Ralf Drescher sei diesbezüglich sehr engagiert und mit Leidenschaft. Das 08. (Jahres-)Treffen findet statt im November.

Minikirche am Sonntag

Waldkirch. Die evangelische Kirchengemeinde Waldkirch lädt am Sonntag, 21. Mai, 11 Uhr, alle Kinder bis sechs Jahre zu Minikirche „Himmelmehr“ in den Anbau der evangelischen Stadtkirche ein.

SPD-Fraktion tagt heute

Waldkirch. Die SPD-Fraktion Waldkirch tagt heute, 18. Mai, 19.30 Uhr, im Fraktionszimmer in der Schulstraße 12. Interessierte Bürger sind willkommen.

Bibelmusical Nehemia

Waldkirch. Das Jugendorchestersemble „Music Magica“ führt das Musical „Nehemia“ von Adonia auf und lädt am Freitag, 19. Mai, 17.30 Uhr, ein in die Stadtkapelle Unserer Lieben Frau. Die Musical stellt das Thema „nicht aufgeben – aufbauen“ in den Mittelpunkt und erzählt die biblische Geschichte von Nehemia, dem es gelingt, in einer beispiellosen gemeinsamen Aktion die Stadtmauer von Jerusalem wieder aufzubauen.

Kinder- und Jugendtanztief

Waldkirch. Am Freitag, 19. Mai, 15 bis 17.30 Uhr, findet in der Tanzschule Waldkirch, Kastelbergstraße 19a, das Kinder- und Jugendtanztief statt. Es präsentieren sich folgende Sparten: tänzerische Früherziehung, modernes Ballett, Tanztheater, moderner Tanz, Modern Jazz, Hip-Hop, House und Breakdance. Alle Kinder treten in Kostümen auf. Insgesamt zeigen ca. 120 Kinder und Jugendliche aus 15 Kursen kleine Choreografien. Für Führung ist gesorgt.

Botanischer Spaziergang

Waldkirch. Unter dem Motto „Was blüht denn da?“ bietet der Schwarzwalderverein Waldkirch-Kandel am Sonntag, 21. Mai, einen botanischen Spaziergang am Schönberg an. Elke Breiling wird die Teilnehmer auf die verschiedenen Blüten im Sommergarten und auf die Orchideen auf dem Weg rund aufmerksam machen. Treffpunkt ist um 10.15 Uhr am Bahnhof in Waldkirch. Im unteren Schönberger Hof ist eine Einkehr geplant. Gäste sind willkommen. Nähere Informationen unter 07681/5937.

Wandertreff im Schwarzwalderverein

Waldkirch. Der Wandertreff im Schwarzwalderverein Waldkirch-Kandel lädt am Donnerstag, 21. Mai, zu zwei interessanten Wanderungen im Gletschertal ein. Erich Fischer (07681/5937) führt eine längere Strecke vom Kreuzhof entlang dem Südhang des Gletschertals zur Haberströbelsäule. Treffpunkt dafür ist um 13.15 Uhr am Bahnhof in Waldkirch. Klara Lienhard (07681/816) führt eine kürzere Strecke von Gashaus Engel entlang der Glotter zur Haberströbelsäule.

Gespräch zur Hospizarbeit

Waldkirch. Auf Einladung des CDU-Beauftragten Barbara Peter-Wölfl, stellvertretende CDU-Bürgermeisterin im Gesundheitsministerium, Annette Widmann-Mauz, am Dienstag, 21. Mai, 11 Uhr, ins Gesundheitszentrum St. Margarethen, um sich über die aktuelle Situation in der Hospizarbeit zu informieren. Zu der Diskussionsveranstaltung wurden Vertreter aus dem Bereich Hospizarbeit und der Palliativmedizin eingeladen. Anmeldung im Wahlkreisbüro unter 07641/59377.

Theater: „Mädchen ohne Hände“

Waldkirch. Die TheaterAG des Geschwister-Scholl-Gymnasiums spielt das Stück „Mädchen ohne Hände“. Der Autor Jürg Schödel hat die gesamte Geschichte von Kristin gekannt mit dem geminnreichen Mädchen. „Das Mädchen mit die silbernen Händen“ verloben und so ein spannedes Psycho-Drama zwischen Wirklichkeit, Albtraum und Märchen geschaffen. Das Stück ist ab 12 Jahre. Premiere ist am Samstag, 20. Mai, weitere Aufführungen am Freitag und Samstag, 26. und 27. Mai, jeweils 19 Uhr, im Musiksaal des Gymnasiums. Der Eintritt ist frei.



Vor-Ort-Termin in Kollnau zur Begutachtung und Bewertung der manigfaltigen Straßenschäden mit Experten, Räten und Anwohnern.

Foto: Detlef Berger

Straßenschäden unter die Lupe genommen

Aus dem Ortschafsrat Kollnau

Waldkirch-Kollnau (4b). Die Begutachtung der Straßenschäden in einiger Kollnauer Straßen stand im Mittelpunkt der fast dreieinhalbstündigen Ortschafsratssitzung.

Die Sitzung begann mit einem gut einstündigen Vor-Ort-Termin und einer Rundung durch die Kastelberg, Heimat, Auhach- und Eder- und Trabold-Straße wegen der Schäden an Fahrbahn und Gehwegen unter Mitwirkung von Tiefbauleiter Tobias Branzinger und TBW-Chef Wolfgang Rother sowie des gesamten Ortschafsrates, einigen Anwohnern und den Ortsvorsprechern Klaus Schindler (FCK) und Barbara Kurz (SgGental).

Später im Sitzungssaal befragten die Experten Stellung zu den vielfältigen Fragen der Räte und Anwohner. Die Anwohner bemängelten den schlechten Straßenzustand mit „etlichen Löchern“, des starken LKW-Verkehr in dem dortigen Bereich, die Gehwegspaltungen, Probleme mit dem Untergrund (u.a. eindringendes Kalwasser) und

terung für die Anwohner. Rother bezog Stellung zur zukünftigen Ersatzbeplantung entlang der Straßenseite mit vornehmlich langsam wachsenden, schlanken Bäumen (u.a. Amberl-Bäume, Eberesche; ggf. Linden und Buchen).

Hinsichtlich der Erschließung des viel diskutierten Baugebietes „Am Elztäler“ empfahl das Gremium dem Stadtrat einstimmig, den entsprechenden „Baubeschluss“ bei einem Volumen von fast 0,5 Millionen Euro zu fassen – allerdings in einer modifizierten Variante. Die Zustimmung über Vorhaben beinhaltet die Forderung des Gremiums, die Klausur Gutwein und Ralf Hünnerfeld (beide CDU) kritisieren die fehlende Reduplizierung in diesem Bereich und sprachen die Parkplatzproblematik und Verkehrsicherheit an.

Thomas Heitzmann (Dezernat 1, Zentraler Service und Finanzamt) stellte zu später Stunde die Neufassung der städtischen Satzung über den Kostensatz für Leistungen der Feuerwehr Waldkirch vor. Der Rat gab bei einer Gegenstimme und einer Enthaltung eine positive Stellungnahme hinsichtlich der neu zu fassenden Feuerwehrgesetzestatzung sowie der einzelnen Kostensätze ab.

Die Straßenseite (u.a. Brühlendamm, Wesselschlagung). Die Straßenseite wurde kritisiert 2012/2011 in den neuen „5-Jahres-Plan“ aufgenommen, so Brenzinger. „Wir hoffen auf punktuelle Verbesserung“, so Schindler (SPD). „Viele Straßen im Stadtgebiet sind sanierungsbedürftig, man kann nicht überall gleichzeitige angefangen“, so die Ortsvorsteherin. Die Beschulshofel führt diese Maßnahmen heute trotz des dringenden Handlungsbedürfnisses nach wie vor beim Stadtrat.

Martin Hünnerfeld (CDU) regte „temporär Tempo 10“ in einigen Bereichen bis zum Start der Baumaßnahmen an. Auch in Schenken „Kanalarbeit“ sei kein dringender Sanierungsbedarf, erregte Brenzinger der Frage von Reinhold Gass (DOL). Die Sache wurde einige andere Räte sowie auf Maßnahmen zur Geschwindigkeitserhöhung. Einige Kontrollen hätten durch den CDU-Fraktionario unter Leitung von Robin Thimm (Öffentliche Sicherheit und Ordnung) bereits stattgefunden, so Schindler. Die Auswertung habe keine Veränderung der Geschwindigkeitserhöhung ergeben. Schulen und Picknicken seien mittlerweile angebracht und aufgebracht worden. Vom anstehenden Wegweizer großen Baufirma im Gewerbegebiet erhofft man ein gutes Ergebnis

Bekanntgaben

Schärdler berichtete aus nicht öffentlicher Sitzung von der beschlossenen Anmietung des kath. Pfarrheims zur Flüchtlingsunterkunft und kündigte ferner die Neureinrichtung eines griechischen Logistik- und Lagerplatzes an. Der Albert-Burger-Platz soll durch die TBW zeitnah gehegert werden und im Juni sei der Mosalleinbau geplant. Eine Bericht über die Einmündigung der Jugendlichen einerseits und der aus ALZ, Gutwein und Hünnerfeld bemängelten die abermalige Vermittlung der einzelnen Spielplätze. Markstein brachte die Sanierung des alten Vereinsheims des FC Kollnau durch starbe Eigenleistung des Vereins ins Spiel. Eigentlich war von städtischer Seite der Abriss und Neubau (Containerlösung) mit Überdachung mit einem Volumen von etwa 80.000 Euro angedacht. Die Sache soll nun nochmals geprüft und an die Stadt herangetragen werden (Manfred Witek) und der FCW will mithilfe eines Architekten in Reichen der Fortschreibung der Kostensituation genau auflisten und bewerten. „Eine Sanierung bekommen wir günstiger hin, im Gegensatz zu einem Neubau“, so Markstein optimistisch.

Jede Woche der lokale Überblick
ELZTÄLER
Wochenbericht
Mit uns verpassen Sie nichts.